

Gesellschaft für organisch-lebendiges Denken e.V.
Immanuel Büttner, Mitglied des Vorstands
Haltingerstr. 40
4057 Basel
061 535 58 87
immanuel.buettner@intergga.ch

Basel, 30. November 2015

Liebe Freunde des Herz-Denkens

Von Florin Lowndes habe ich die Namen und Mailadressen erhalten, die ich hiermit anschreibe, drei weitere habe ich noch angefügt. Viele der Angeschriebenen kenne ich, einige nicht. Es würde mich freuen, wenn ich per Mail von Euch / Ihnen eine Rückmeldung auf diese Mitteilung erhalten würde.

Mit den Verantwortlichen der „Stiftung Freie Gemeinschaftsbank“ in Basel konnten wir Partner finden, denen Forschung und Lehre des Herz-Denkens wichtig sind und die uns ihre Dienstleistungen – einen Fonds unter dem Dach der Stiftung zum Sammeln von Spenden einschliesslich der Ausstellung von steuerlich abzugsfähigen Spendenbescheinigungen – zur Verfügung stellen. Das unten folgende Dankes-Mail an Herrn Markus Jermann (Stiftung Freie Gemeinschaftsbank) zeigt, wie wichtig uns diese Partnerschaft ist und wie sehr wir uns darüber freuen, von der Schweiz aus Forschung und Verbreitung des Herz-Denkens unterstützen zu können.

Für alle Spenden aus der Schweiz zur Ermöglichung von Florin und Sylvias Arbeit und für alle Vereins-Beiträge (fördernde Mitgliedschaft im Gold-Verein) bitten wir ab sofort das folgende Konto der Stiftung Freie Gemeinschaftsbank zu verwenden. Bitte unbedingt den Verwendungszweck / Vermerk „Herzdenken“ angeben. Die Spendenbescheinigungen werden im Frühjahr 2016 unaufgefordert zugesendet. Bitte geben Sie dazu bei der Überweisung Ihre Adresse mit an.

Kontoinhaber: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank
IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5
SWIFT: FRGGCHB1
Vermerk: Herzdenken

Ich wünsche euch / Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Jede Spende an die Stiftung Freie Gemeinschaftsbank mit dem Vermerk „Herzdenken“ ist nicht nur finanzielle Unterstützung für Florin und Sylvia, sondern auch Ermutigung, die Arbeit weiterzuführen und die geplante gratis Veröffentlichung der Code-Chi-Ausgabe im Internet, einschliesslich der dazu gehörenden Anleitungen, in den nächsten Jahren auszuführen.

Freundliche Grüsse
Immanuel Büttner

Auf die Zusage von Herrn Jermann, noch vor Abschluss des Jahres ein Spendenkonto und steuerabzugsfähige Spendenbescheinigungen zu bekommen, antwortete ich per Mail das Folgende:

Sehr geehrter Herr Jermann

Vielen Dank für Ihre Antwort, gerne nehme ich Ihr Angebot an. Auf die Ausarbeitung des Fondsvertrags mit ein oder zwei weiteren Personen im Januar 2016 freue ich mich. Ihr Angebot zur Partnerschaft in der Förderung des Herzdenkens und Ihr Satz „Das Anliegen selber ist uns wesentlich und inhaltlich zentral!“ bedeuten einen Meilenstein in den Bemühungen, das Herzdenken als neue Denkart bekannt und erlernbar zu machen. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch, wenn ich es als „von historischer Bedeutung“ ansehe, dass die Stiftung Freie Gemeinschaftsbank als erste Stiftung weltweit Hand bietet zur Förderung der Menschen, die fast unbeachtet und in grosser persönlicher Bescheidenheit das Herzdenken erforschen, lehren und durch die Code-Chi-Ausgabe der Bücher Rudolf Steiners in beeindruckender Weise öffentlich zugänglich machen.

Nur durch Stipendien für Florin Lowndes und Sylvia Weyand können die Ergebnisse der mehr als 70jährigen Forschungsarbeit über das Herzdenken (begründet von George O’Neil, erweitert und fortgeführt von Florin Lowndes) der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, demnächst sogar auch gratis über die Internet-Webseiten der „Gesellschaft für organisch-lebendiges Denken“ (www.gold-ev.de) und durch Heartthink (www.heartthink.de). Ich denke, dass es kein Zufall war, sondern in der Freiheitsliebe des Schweizer Volkes und in starken Schweizer Persönlichkeiten wurzelte, dass in den Gründerjahren des „Neuen Zeitalters“ vor mehr als 100 Jahren ausgerechnet in der Schweiz für das neue Denken grosse finanzielle Unterstützung, Entfaltungsmöglichkeiten und Schutz zur Verfügung gestellt wurden. Und so freut es mich als „Neu-Schweizer-Bürger“ (Bürger von Arlesheim, BL) ganz persönlich sehr, dass es uns jetzt in der Schweiz gelingt, einen Fonds zum Sammeln von Geld zu schaffen und mit einer Stiftung zusammenzuarbeiten, um den damaligen Anfang des voll bewussten Denkens „im Doppelreich“ heute auf einer zweiten Stufe und in neuer Art finanziell und durch Interesse zu fördern, so schwierig, bescheiden und wiederum anfänglich dies auch ist. Aufgrund meiner Erfahrung und intensiven Mitarbeit auf dem Feld der Steinerpädagogik und aufgrund meiner Seminarerfahrungen auf dem Feld des Herzdenkens bin ich zutiefst davon überzeugt, dass Steiners Denkart erkannt und erlernt werden muss, damit die Umsetzung seiner geisteswissenschaftlichen Mitteilungen, Anregungen, Erläuterungen langfristig gelingen kann.

Es freut mich ausserordentlich, sehr geehrter Herr Jermann, dass Sie uns diesen Weg der Zusammenarbeit eröffnen.

Freundliche Grüsse
Immanuel Büttner